

Erster Sieg in der Rückrunde

Ausgerechnet im Derby gegen EHV Aue II konnten die Sachsenligahandballer des Zwönitzer HSV 1928 am Wochenende endlich mal wieder etwas zählbares einfahren. Mit 27:25 (14:9) gewann das HSV-Team nach spannenden 60 Handballminuten, nach denen auch der anwesende Landrat Frank Vogel beide Teams mit aner kennenden Worten lobte. Zwönitz-Coach Frank Riedel war ob der personellen Probleme hochzufrieden. "Meine junge Mannschaft hat mit dem verbliebenen Personal an kämpferischen Qualitäten sicherlich keine Wünsche offen gelassen. Gegen eine für ihr Alter aner kennenswert gute Auer Sieben mussten wir alles geben, um zu gewinnen", meinte der Trainer nach dem Spiel.

Beim 14-köpfigen Startaufgebot standen sich zwei Teams gegenüber, von denen vielleicht eine Handvoll zur "Wende" auf dieser Welt bereits erste Spuren hinterlassen durften. Demnach entwickelte sich schnell eine rasante, tempointensive Partie, in der zunächst die Gäste den besseren Start erwischten (3:1, 6.). Trotz der Tatsache, dass nach 15 Minuten der bis dahin mit zwei Treffern auffällige Zwönitzer Nico Langer nach einer unglücklichen Auer Abwehraktion per Augenbrauencut von der Platte musste, bekamen die 28-er die EHV-Angriffversuche bis zur Pause doch zunehmend besser in den Griff. Mit einem guten HSV-Keeper Michal Kerner im Rücken ließ die Zwönitzer Defensive in den zweiten 15 Minuten nur ganze drei Treffer zu. Dies sollte die Grundlage dafür sein, dass die Parkettherren mit ihrerseits recht guter Torwurfquote ein wichtiges 13:9 mit in die Pause nehmen konnten.

Als der HSV gleich nach Wiederanpfiff die Treffer zum 15:9 (32.) nachlegte, schien die Partie endlich ganz im Sinne der gut 200 Fans zu laufen. Aue kämpfte unermüdlich, konnte aber bis zur 45. Minute (20:14) nur Ausgeglichenheit erzielen und nicht wirkungsvoll verkürzen. Dies sollte sich allerdings doch noch einmal ändern, als EHV-Coach Kirsten Weber seine Youngster auf offensive Balljagd schickte und zu Beginn der letzten Viertelstunde zur Manndeckung überging. Mit bereits 45 Minuten intensiven Handball in den Beinen wurde es nun für die 28-er noch einmal schwierig. Jeden Offensivfehler bestrafte die Gäste mit schnellen Gegentreffern. So schmolz der Vorsprung rasch und in der 53. Minute gelang Aue tatsächlich der 21:21-Ausgleich, wenig später sogar die 23:22-Führung.

Dies gab dem HSV dann aber doch wieder die ausreichende Motivation, in den 5 Schlussminuten noch einmal Vollgas zu geben. Ein leichtes Nachlassen der Gäste in der vorherigen Konsequenz nutzten die 28-er zu ihrerseits vier Treffern in Folge. Mit dem daraus resultierende 26:23 (57.) holten sich die Parkettherren das Spiel zurück. Aue gelang zwar noch einmal der 25:26-Anschluss, aber schlussendlich war es Christian Becher mit seinem einzigen Treffer im Spiel zum 27:25 vorbehalten, den sprichwörtlichen Sack zuzubinden. "Einen Punkt hätten wir sicherlich verdient. Da fehlte dem einen oder anderen meiner Spieler noch ein wenig die Cleverness und uns insgesamt hier und da auch ein wenig das Glück bei den Entscheidungen der Unparteiischen", zog Gästetrainer Kirsten Weber Bilanz nach einer Partie, die durchaus das Prädikat "sehenswert" verdient hatte.

Zwönitz:

Kerner, Ranft;

Franke (1), Holec (11/5), Schmidt (1), Hartenstein (5), Langer (2), Becher (1), Uhlig (2), Kotesovec (4)

Aue:

Hilbig, Raupach;

Paraschiv (7/1), Müller, Dushek (1), Ebert (2), Keller (2), Roth (2), Baumgarten (3/3), Kraus (1), Herrmann (7), Onemichl

7m: Zwönitz: 7/5 Aue: 5/4

2min: Zwönitz: 4 Aue: 10